



Fachmann, Fachfrau Reinigungstechnik **EFZ**

Praktiker, Praktikerin Reinigungstechnik **EBA**



Sauberkeit ist ein Markenzeichen der Schweiz. Fachfrauen und Fachmänner Reinigungstechnik EFZ sowie Praktiker und Praktikerinnen Reinigungstechnik EBA sorgen für Sauberkeit und damit für Sicherheit und Wohlbefinden in Wohn- und Geschäftshäusern, Verwaltungen, in Spitälern oder in der Industrie. Sie reinigen auch Neubauten und Fahrzeuge wie Busse, Züge und Flugzeuge. Sie pflegen und schützen Fassaden, Wände und Böden und sorgen für keimfreie Operationssäle. Ihre vielseitige Arbeit leisten sie an unterschiedlichen Standorten und unter Umständen auch zu verschiedenen Tageszeiten.

Anforderungen

Ich bin robust und gesund

Fachleute Reinigungstechnik sind den ganzen Tag auf den Beinen. Sie brauchen trotz des Einsatzes von Maschinen Körperkraft und Ausdauer. Für Arbeiten sollten keine Allergien gegen Reinigungsmittel oder Staub vorhanden sein. In der Höhe ist zudem Schwindelfreiheit wichtig.

Ich kann gut mit Maschinen und Geräten umgehen

Die Berufsleute sind praktisch veranlagt, arbeiten häufig von Hand und mit verschiedenen Hilfsmitteln. Zudem pflegen und bedienen sie ihre Maschinen und Geräte selbstständig.

Ich arbeite sorgfältig

Professionelles Reinigen erfordert viel Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein: Spitäler, Geschäfte oder Restaurants müssen besonders sauber und gepflegt sein. Sicherheitsvorschriften, z.B. beim Dosieren und Lagern der Reinigungsmittel oder bei Arbeiten in der Höhe gilt es genau zu beachten.

Ich bin gerne an wechselnden Arbeitsorten tätig

Reinigungseinsätze finden an den unterschiedlichsten Orten statt. Das verlangt von den Mitarbeitenden Anpassungsfähigkeit und Flexibilität.

Ich kann gut kommunizieren

Fachfrauen und Fachmänner Reinigungstechnik EFZ übernehmen zum Teil auftragsbezogene Leitungsaufgaben. Sie geben dafür Mitarbeitenden Anweisungen und begleiten deren Arbeit. Bei Übergaben tauschen sie sich auch mit der Kundschaft aus.

✓ Besonders sorgfältige Arbeit ist überall gefragt, wo Keime gefährlich werden können.

Arbeitsumfeld

Es gibt in der Schweiz rund 1500 Reinigungsunternehmen mit mehr als 6 Mitarbeitenden. Die grössten Firmen beschäftigen mehrere Tausend Personen. Fachfrauen Reinigungstechnik und Praktiker Reinigungstechnik werden aber auch direkt von Spitälern, Altersheimen, Liegenschaftsverwaltungen, öffentlichen Verwaltungen oder Industriebetrieben angestellt.

Unterhalts- und Spezialreinigungen

Unter Unterhaltsreinigung versteht man die regelmässige Reinigung in Objekten. Fachfrauen und -männer Reinigungstechnik EFZ werden jedoch hauptsächlich für den Bereich der Spezialreinigung ausgebildet. Dazu gehören die Reinigung von Neu- und Umbauten vor dem Einzug der Mieterschaft, die Fenster- und Fassadenreinigungen oder Grund- und Zwischenreinigungen in den unterschiedlichsten Umgebungen. Diese Arbeiten erfordern ein breites Wissen im Umgang mit Chemikalien, im Einsatz von Maschinen, im Erkennen von Materialien und im Einsatz der korrekten Reinigungsmethoden.

Ausbildung EFZ



Voraussetzung

Abgeschlossene obligatorische Schule



Dauer

3 Jahre



Lehrbetrieb

Reinigungsunternehmen unterschiedlicher Grösse, Verkehrsbetriebe, Spitäler usw.



Berufsfachschule

Der Unterricht findet an 1 Tag pro Woche an der Berufsfachschule statt. Die Schulstandorte befinden sich in Olten, Ecublens, Petit-Lancy und Lugano.

Inhalte des Fachunterrichts: Vorbereiten von Reinigungsdienstleistungen, Reinigen von Gebäuden und Objekten, Abschliessen von Reinigungsdienstleistungen und Bereitstellen und Warten von Geräten, Maschinen, Mitteln und Hilfsmitteln. Hinzu kommen allgemeinbildender Unterricht und Sport. Es werden keine Fremdsprachen unterrichtet.



Überbetriebliche Kurse

Die überbetrieblichen Kurse finden im Rahmen von je einem 4- bzw. 5-tägigen Blockkurs pro Lehrjahr statt. Sie werden von den kantonalen Berufsverbänden organisiert. Die Themen sind ähnlich wie in der Berufsfachschule, werden jedoch stärker aus praktischer Sicht behandelt.



Abschluss

Eidg. Fähigkeitszeugnis
«Fachfrau Reinigungstechnik /
Fachmann Reinigungstechnik EFZ»



Berufsmaturität

Bei sehr guten schulischen Leistungen kann während oder nach der beruflichen Grundbildung die Berufsmaturitätsschule besucht werden. Die Berufsmaturität ermöglicht das Studium an einer Fachhochschule, je nach Richtung prüfungsfrei oder mit Aufnahmeverfahren.





◀ Handarbeit ist z.B. üblich für das Reinigen von Büro-Arbeitsplätzen, auch in Spitälern.

Reinigungsprofi im Spital

«Ich habe den Beruf als Sommerjob in einem Spital kennengelernt», erklärt Elisa Rochat. «Was mir an der Tätigkeit gefällt? Der Kontakt mit Menschen und der körperliche Aspekt. Ich bin sehr gesellig und bewegungsfreudig.»

«Am Anfang der Lehre dachte ich: Das ist ja wie zu Hause den Haushalt machen. Aber ich habe schnell gemerkt, dass viel mehr dahintersteckt!» schmunzelt Elisa Rochat. «Man muss zum Beispiel Bescheid wissen, aus welchem Material ein Boden beschaffen ist, welche Mittel wofür geeignet sind, wie man Produkte richtig lagert usw.»

Vom Patientenzimmer...

Wie Hunderte andere Fachleute Reinigungstechnik gehört Elisa Rochat zum Reinigungs- und Hygienedienst, der sich um den Unterhalt, die Reinigung und die Desinfektion aller Räume im Spital kümmert. Seit ein paar Tagen

arbeitet die Lernende an einem der Standorte für Patientinnen und Patienten, die sich in der Reha befinden oder auf einen Platz im Pflegeheim warten. Sie ist Teil eines Teams aus rund einem Dutzend Personen. Morgenprogramm: fünfzehn Zimmer, drei Büros, vier gemeinsame WCs und zwei Garderobenduschen reinigen. «Ich brauche 15 bis 25 Minuten pro Zimmer», präzisiert die junge Frau. «Ich staube Möbel ab, reinige Lavabos und Türfallen, wische Böden, fülle Seife nach, sammle Schmutzwäsche ein usw.» Die Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal ist eng. «Wir sprechen uns zum Beispiel bei der Planung der Ein- und Austritte ab», erklärt die Lernende. «Teamgeist ist sehr wichtig. Bei schwierigen Situationen mit den Patientinnen und Patienten muss man zudem mental robust sein.» Der Rest des Tages ist oft der Abfallentsorgung gewidmet: An drei Nachmittagen pro Woche gehen Elisa Rochat und ihr Kollege von Etage zu Etage, um Papier und Karton einzusammeln, Abfalleimer zu leeren und Abfall zu trennen.

... bis zum Operationstrakt

Zwei Monate lang hat die Lernende am Hauptsitz des HUG nachts gearbeitet und dort die Konsultations-, Behandlungs- und Operationsräume gereinigt. «Im Operationstrakt gelten strikte

Elisa Rochat
23, Fachfrau
Reinigungstechnik EFZ
im 3. Lehrjahr, arbeitet
in einem Universitätsspital



Hygienevorschriften. Zusätzlich zu meiner normalen Arbeitskleidung musste ich Schutzkittel, Hygienehaube, Maske und Schutzbrille tragen. Hier wird vom Boden bis zur Decke alles gründlich gereinigt.» Elisa Rochat hat zwar ihre Prüfungen noch nicht bestanden, doch sie plant bereits ihren weiteren Berufsweg und bewirbt sich bei anderen Arbeitgebern. «Ich möchte ausserhalb des Spitalumfelds arbeiten, zum Beispiel im Reinigungsdienst einer Schule. Später möchte ich mich weiterbilden, die eidgenössische Prüfung zur Bereichsleiterin Reinigungstechnik absolvieren und im Betrieb als Ausbilderin tätig sein.»

▼ Unterwegs mit dem treuen Alltagsbegleiter, dem Reinigungswagen.



«Der Vorher-Nachher-Effekt macht Spass»

Fabio Regalo meistert dank seiner fundierten Ausbildung auch herausfordernde Aufträge. Fensterreinigungen in luftiger Höhe gehören längst zur Routine.

«Reinigen ist nicht ganz so einfach, wie es klingt», sagt Fabio Regalo. «Es braucht viel Wissen.» Er hat unter vielem anderem gelernt, dass säurehaltige Reinigungsmittel nicht auf jeden Stein ratsam sind – und dass Laminatbeläge nicht so viel Wasser vertragen wie echtes Parkett.

Reizvolles und Herausforderndes

Eigentlich hatte Fabio Regalo den Job in der Reinigungsfirma ursprünglich «als Überbrückung» angetreten. Doch schon bald wollte der junge Angestellte mehr wissen über professionelles Reinigen. «Die Möglichkeit einer fundierten Ausbildung hat mich gereizt», erinnert er sich. So hat er im Rahmen eines Berufsabschlusses für Erwachsene die Grundbildung zum Fachmann Reinigungstechnik EFZ gemacht und dafür zwei Jahre lang jeweils am Donnerstag nachmittags und abends wieder die Schulbank gedrückt.

Anschliessend übernimmt Fabio Regalo zunehmend Verantwortung als Teamleiter, auch für Spezialreinigungen – unterdessen hat er nach der Weiterbildung zum Bereichsleiter Reinigungstechnik BP sogar den

Betrieb übernommen. Er blickt auf 10 Jahre Berufspraxis und einige eindrückliche Erlebnisse zurück. «Das Extrembeispiel war das Reinigen einer Messie-Wohnung», verrät er. «Wir mussten wegen der Schaben und Schimmelpilzen in Vollmontur arbeiten, also in Schutzanzügen und mit Atemschutzmasken.» Doch der Aufwand lohnt sich, freut sich der Reinigungsprofi: «Der Vorher-Nachher-Effekt macht Spass.»

10 Meter ab Boden

Der aktuelle Einsatz ist dagegen harmloser: Zweimal im Jahr müssen in einem innenstädtischen Gewerbegebäude die Fenster eines Treppenhauses auch von aussen gereinigt werden. Dazu muss eine Hebebühne organisiert werden, der den Berufsmann bis zum höchsten Fenster auf rund 10 Meter Höhe hievt. Solche



^ Präzises Dosieren heisst: nicht zu viel Chemie verwenden aber doch genügend, um den Schmutz restlos zu beseitigen.

Arbeiten fordern Körper und Kopf: Es gilt, das Sicherheitsgeschirr richtig anzulegen, den Karabinerhaken genau zu prüfen – und beim Hoch- und Runterfahren des Krans immer zu schauen, dass nichts im Weg ist. Je nach Einsatzplan wechselt der Reinigungsfachmann mehrmals täglich die Schauplätze, erledigt sowohl kleinere und grössere Spezialreinigungen, Umzugs- oder auch wöchentliche Unterhaltsreinigungen. «Die tägliche Abwechslung erlebe ich immer positiv», sagt der Berufsmann.



^ Fabio Regalo mit Fingerspitzengefühl beim Manövrieren der Hebebühne.



Fabio Regalo

32, Fachmann Reinigungstechnik EFZ und Bereichsleiter Reinigungstechnik BP, arbeitet in einem kleinen Reinigungsbetrieb

Perfekter Durchblick

Meistens sind die Berufsleute zu zweit oder zu dritt unterwegs – wie heute, wo das eingespielte Team die Fenster jeweils gleichzeitig von aussen und innen reinigt. So sieht sicher immer einer jenen letzten Fleck, der dem anderen wegen des Lichteinfalls vielleicht noch entgangen ist.



Praktiker/in Reinigungstechnik EBA:
2-jährige berufliche Grundbildung

«Die Bodenreinigungsmaschine und ich sind ein unzertrennliches Team»

Arsin Yildirim

23, Praktiker
Reinigungstechnik
EBA, im 2. Lehrjahr
als Fachmann
Reinigungstechnik
EFZ, arbeitet in
einem Facility-
Management-
Unternehmen

Welche Art von Reinigung führst du durch?

Mein Kerngebiet sind Spezialreinigungen, die entweder nur ein einziges Mal oder nur hin und wieder in aller Gründlichkeit durchgeführt werden müssen, so etwa auf Baustellen, in Industriezentren oder in Chemielabors usw. Heute reinige ich zusammen mit meinen Kollegen die Fenster eines Schulungszentrums – eine meiner Lieblingstätigkeiten, da das Resultat sofort sichtbar ist.

Welche Maschinen kommen am häufigsten zum Einsatz?

Zum Reinigen und Polieren der Böden benutze ich die Bodenreinigungsmaschine, mein wichtigstes Arbeitsinstrument. Es ist eine sehr vielseitige Maschine, die sich den verschiedenen Oberflächen anpasst. Den Hochdruckreiniger verwende ich auch häufig: Mit seinem Hochdruckwasserstrahl entfernt er auch den hartnäckigsten Schmutz.

Was hat sich verändert, seitdem du das eidgenössische Berufsattest erlangt hast?

Während der EBA-Ausbildung habe ich immer am gleichen Ort gearbeitet, und das Tätigkeitsspektrum war enger. Jetzt, in der weiterführenden EFZ-Ausbildung, arbeite ich an unterschiedlichen Orten, bin selbstständiger und muss mehr Informationen präsent halten. Nicht zuletzt ist auch der Unterricht an der Berufsfachschule komplexer geworden.

Was hat dich dazu bewogen, zusätzlich das EFZ zu absolvieren?

Ich wollte mich beruflich weiterentwickeln. Das EFZ öffnet zahlreiche Türen für alle jene, die sich beispielsweise spezialisieren, Lernende ausbilden oder eine eigene Unternehmung gründen möchten.





^ Arsin Yldirim in Aktion mit der für viele Oberflächen einsetzbaren Bodenreinigungsmaschine.

Was ist eine EBA-Ausbildung?


Wenn du beim Lernen noch etwas mehr Zeit brauchst oder deine Leistungen für eine 3-jährige berufliche Grundbildung als Fachfrau, Fachmann Reinigungstechnik EFZ nicht ausreichen, gibt es als Alternative die 2-jährige EBA-Lehre als Praktiker/in Reinigungstechnik. Die Anforderungen sind etwas weniger hoch, vor allem im schulischen Bereich. Nach Abschluss der Ausbildung kannst du dank dem eidgenössischen Berufsattest (EBA) als Praktiker/in Reinigungstechnik arbeiten. Bei guten Leistungen kannst du in das 2. Jahr der EFZ-Ausbildung einsteigen.

Praktiker/in Reinigungstechnik EBA

 **Dauer** 2 Jahre

 **Lehrbetrieb**

Die praktischen Arbeiten entsprechen weitgehend jenen der Fachleute Reinigungstechnik EFZ, werden jedoch unter Aufsicht durchgeführt.

 **Berufsfachschule**


- 1 Tag pro Woche
- Themen entsprechen weitgehend jenen aus dem EFZ.
- Keine Fremdsprachen
- Standorte in Olten, Ecublens, Petit-Lancy und Lugano

 **Überbetriebliche Kurse**


- 16 Tage
- Die Kurse werden in Wochenkursen in einem der vier Ausbildungszentren absolviert.
- Themen: Reinigungsdienstleistungen, Reinigungsarten, Warten von Geräten und Maschinen, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Fachmann/Fachfrau Reinigungstechnik EFZ

 **Dauer** 3 Jahre

 **Lehrbetrieb**

Die EFZ-Berufsleute erledigen auch komplexe Aufträge selbstständig und übernehmen mehr Verantwortung bei der Auftragsabwicklung und bei der Arbeitsplanung.

 **Berufsfachschule**

- 1 Tag pro Woche
- Themen werden vertiefter behandelt, Auftragsanalyse und Arbeitsplanung nur im EFZ
- Keine Fremdsprachen
- Standorte in Olten, Ecublens, Petit-Lancy und Lugano

 **Überbetriebliche Kurse**

- 21 Tage
- Die Kurse werden in Wochenkursen in einem von vier Ausbildungszentren absolviert.
- Themen: Reinigungsdienstleistungen, Reinigungsarten, Warten von Geräten und Maschinen, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz



^Arbeitsvorbereitung

Die Berufsleute bestücken den Lieferwagen: Neben geeigneten Reinigungshilfsmitteln und Geräten nehmen sie jeweils gezielt Ersatzteile wie Akkus oder Bürstenköpfe mit an den Einsatzort.



>Reinigungsmittel dosieren

Das korrekte Dosieren der Reinigungsmittel gehört zu den Routine-Handgriffen der Fachfrauen und Fachmänner Reinigungstechnik.



<Reinigungstechnik

bestimmen Die Berufsleute bestimmen je nach Fläche oder Material die geeignete Reinigungstechnik. Dazu gehört auch das Auswählen des korrekten Aufsatzes für die Saugscheuermaschine.



^Maschinen einsetzen Bei diesen Berufsleuten das am häufigsten verwendete elektrische Gerät: Die Saugscheuermaschine zur Nassreinigung grosser Bodenflächen.



>Von Hand reinigen

Der Trick beim WC-Reinigen: Während das Reinigungsmittel in der Schüssel einwirkt, wird gleichzeitig die WC-Bürste sauber.



^Sicherheitsvorschriften einhalten Wichtige Sicherheitsvorschriften gibt es in diesem Beruf für den Umgang mit Reinigungsmitteln, für Arbeiten in der Höhe oder für den Schutz des Publikums, z.B. vor Rutschgefahr.

^Spezielle Anforderungen beachten Korrektes Entsorgen gehört zum Berufsalltag. Abfalltrennung – z.B. das Sammeln von PET – ist dabei selbstverständlich.



^Kontakt im Team und mit der Kundschaft Die Berufsleute arbeiten oft allein, immer öfter aber gehört auch das Entgegennehmen und Übergeben von Aufträgen oder das Anleiten von Teamkolleginnen und -kollegen dazu.



^ Berufsleute mit EFZ-Abschluss haben gute Aufstiegsmöglichkeiten, nicht nur bei Fassadenreinigungen.

Arbeitsmarkt

Jedes Jahr schliessen etwa 100 Personen ihre berufliche Grundbildung als Fachmann/Fachfrau Reinigungstechnik EFZ ab. Bei den Praktiker/innen Reinigungstechnik EBA sind es ca. 40. Wer sich für eine Ausbildung bewirbt, hat gute Chancen. Es gibt viele Personen, die den Beruf als Zweitausbildung wählen.

Gute Entwicklungsperspektiven

Später haben die Berufsleute die Möglichkeit, sich mit zusätzlichen Aus- und Weiterbildungen zu spezialisieren, zum Beispiel auf Schädlingsbekämpfung, den Umgang mit gefährlichen Chemikalien oder Fassadenreinigungen. Weil viele Angestellte ohne spezifische Ausbildung in der Branche arbeiten, können Fachleute Reinigungstechnik EFZ recht schnell Verantwortung übernehmen und zum Beispiel Teams oder Bereiche leiten.

Berufsabschluss für Erwachsene

In der Reinigungsbranche arbeiten viele Personen ohne berufliche Grundbildung. Für sie gibt es die Möglichkeit, das eidgenössische Fähigkeitszeugnis als Fachmann, Fachfrau Reinigungstechnik EFZ nachträglich zu erlangen. Um das entsprechende Qualifikationsverfahren erfolgreich zu bestehen, empfiehlt sich der Besuch der Berufsfachschule und der praktischen Vorbereitungskurse. Weitere Informationen:

www.berufsberatung.ch/berufsabschluss-nachholen
www.allpura.ch/berufsbildung/nachholbildung

Mehr Informationen

www.berufsberatung.ch, für alle Fragen rund um Lehrstellen, Berufe, Aus- und Weiterbildungen

www.allpura.ch, vertiefte Informationen speziell zu den Berufen in der Reinigungsbranche

www.berufsberatung.ch/lohn, alles zum Thema Lohn

Weiterbildung

Einige Möglichkeiten nach dem EFZ:

Kurse: Angebote der Paritätischen Kommissionen, des Verbandes Schweizer Reinigungsunternehmen Allpura sowie diverser Produzenten von Maschinen und Chemikalien.

Berufsprüfung BP mit eidg. Fachausweis: Bereichsleiter/In Reinigungstechnik, Hauswart/in

Höhere Fachprüfung HFP mit eidg. Diplom: Leiter/in Facility Management und Maintenance

Höhere Fachschule HF: dipl. Betriebsleiter/in Facility Management

Fachhochschule FH: Facility Manager/in FH



Bereichsleiter/in Reinigungstechnik BP

Mit zwei Jahren Berufserfahrung als Fachmann/Fachfrau Reinigungstechnik EFZ oder einer gleichwertigen Ausbildung sowie dem Abschluss der nötigen Module kann die Berufsprüfung als Bereichsleiter/in Reinigungstechnik BP abgelegt werden. Zu deren Aufgaben gehört es, Arbeitseinsätze zu planen und in Zusammenarbeit mit ihrem Team fachgerecht und effizient auszuführen. Sie teilen den Mitarbeitenden die Aufgaben zu und instruieren sie. Gegenüber Vorgesetzten, Auftraggebenden und Behörden tragen sie die Verantwortung für die erbrachten Leistungen.



Betriebsleiter/in Facility Management HF

Zur HF-Ausbildung zugelassen werden Interessierte mit einer mindestens 3-jährigen beruflichen Grundbildung oder dem Abschluss einer Mittelschule sowie einem Jahr Arbeitserfahrung. Betriebsleiter/innen in Facility Management HF sind für die Bereiche Reinigungs- und Wäschereitechnik sowie für die Gastronomie zuständig. Sie übernehmen Führungsaufgaben in Spitälern, Heimen, Seniorenresidenzen, Personalrestaurants, Bildungszentren oder Wäschereibetrieben.

Impressum

1. Auflage 2023
© 2023 SDBB, Bern. Alle Rechte vorbehalten.
ISBN 978-3-03753-203-4

Herausgeber:

Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung | Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB
SDBB Verlag, www.sdbb.ch, vertrieb@sdbb.ch.
Das SDBB ist eine Institution der EDK.

Recherche und Texte: Susanne Birrer, Jean-Noël Cornaz, Fabio Ballinari, SDBB **Übersetzung:** Myriam Walter, Zürich **Fachlektorat:** Brigitte Schneider-von Bergen, Münchenbuchsee **Fotos:** Frederic Meyer, Zürich; Lucas Vuitel, Peseux; Viola Barberis, Claro;

Frederic Meyer, Zürich; Dominique Meienberg, Zürich **Grafik:** Eclipse Studios, Schaffhausen
Umsetzung und Druck: Haller + Jenzer, Burgdorf

Vertrieb, Kundendienst:

SDBB Vertrieb, Industriestrasse 1, 3052 Zollikofen
Telefon 0848 999 001, vertrieb@sdbb.ch,
www.shop.sdbb.ch

Artikel-Nr.:

FE1-3100 (Einzelex.), FBI-3100 (Bund à 50 Ex.)
Dieses Falblatt gibt es auch in Französisch und Italienisch.

Wir danken allen beteiligten Personen und Firmen ganz herzlich für ihre Mitarbeit. Mit Unterstützung des SBF.